

Zgierzer Zeitung

№ 14.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis

Wychodzi . . . Mark 4.80
 półroczny . . . „ 2.40
 kwartalny . . . „ 1.20
 miesięczny . . . „ 0.40

Anzeigenpreis

für die Zeile . . . 30 Pf.

Erscheint Sonnabends

Prenumerata

Rocznie . . . marek 4.80
 półrocznie . . . „ 2.40
 kwartalnie . . . „ 1.20
 miesięcznie . . . „ 0.40

Cena ogłoszeń

za wiersz . . . 30 fen.

Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 6. April 1918.



Zgierz, dnia 6 Kwietnia 1918 r.

Städtische Nachrichten.

Theateraufführung. Morgen, den 7 ds. Mts. findet im Saale „Lutnia“ eine Wiederholung des am zweiten Osterfeiertag mit Erfolg von einer Liebhabergruppe gegebenen Dramas „Der e“ in 5 Akten von G. Zapolska statt. Beginn 6 Uhr abends. Karten sind von 5 Uhr nachm. an der Theaterkasse zu

Am 8. April, um 2 Uhr nachmittags, findet die Versammlung der Mitglieder des Konsum-Vereins „Zgoda“ im 2-ten Saal statt.

Wohltätigkeitskonzert. Am Sonnabend, den 13. April ds. Mts. um 8 Uhr abends, veranstaltet der hiesige deutsche Männerverein im Saale der „Lutnia“ ein Konzert zu Gunsten der hiesigen deutschen Progymnasiums. Im reichhaltigen Programm wirken mit: das Salon-Orchester, das sich bei vielen Gelegenheiten erfreut, ein Damenchor sowie einige Solisten. Besuchern wird vor Beginn des Konzertes und während Pausen ein reichhaltiges Buffet zur Verfügung stehen. In der Hoffnung auf den guten Zweck der Veranstaltung ist ein starker Besuch zu erwarten.

Gedächtnisfeier. Am Sonnabend, den 13. ds. Mts. findet im Saale des jüdischen Handwerkerklubs anlässlich des 3. Jahrestages des jüdischen Dichters und Schriftstellers J. L. Perca Gedächtnisfeier statt. Vorgesehen sind Vorträge der Herren Morgenstern, L. Kahn und L. Fuchs. Beginn 7 Uhr abends.

Die Belegung der Krankenhäuser. Am Schluss der vergangenen Woche befanden sich in den hiesigen Krankenhäusern an inneren Krankheiten 10 Männer, 3 Frauen, 5 Kinder, wegen äußerlicher Krankheit 1 Mann, 2 Frauen, Fleckfieber 1 Mann, 2 Kinder. Im Isolierhause 28 Personen. Im Dirnenhause befanden sich 7 Personen.

Protokoll über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26. März 1918.

Anwesend: 18 Stadtverordnete.
 Seitens des Magistrats sind anwesend: Kommissarischer-Bürgermeister Rauscher, 2. Bürgermeister Oskar von Gerlicz und 2. Bürgermeister Wincenty Markowicz.

Den Vorsitz führt der Stadtverordnetenvorsteher Ing. Josef Szewicz.

Tagesordnung:

- I. Verlesen der Niederschrift von der letzten Sitzung,
- II. Einkommensteuerordnung,
- III. Grundsteuerordnung und
- IV. Freie Anträge und Anfragen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Ministeriums des Innern vom 15. ds. Mts., wonach Selbstverwaltungsorganen Mitteilung gemacht wird, dass das Ministerium des Innern eine Bauabteilung gebildet worden ist, welche zur Aufgabe hat, den Wiederaufbau der zerstörten Be-

Wiadomości miejskie.

Przedstawienie teatralne. Jutro o godz. 6-jej wieczorem w sali „Lutni“ powtórzony będzie 5-cio aktywny dramat G. Zapolskiej „Tamten“ wystawiony w drugie święto Wielkiej Nocy przez doskonały zespół amatorów i cieszący się olbrzymim powodzeniem. Początek o godzinie 6-jej wieczorem. Bilety sprzedawane będą w dniu przedstawienia, w kasie teatralnej począwszy o godz. 5-jej.

Ogólne zebranie członków Stowarz. Spożywczego „Zgoda“ odbędzie się w drugim terminie, to jest w poniedziałek, dn. 8-go kwietnia o godz. 2-po południu.

Koncert na cel dobroczynny. W sobotę, dnia 13 kwietnia r. b. o godzinie 8 wiecz., w sali „Lutni“, Towarzystwo śpiewaczy „Männergesangverein“ urządza koncert na korzyść Progimnazjum niemieckiego zgierskiego. Program wypełnią: orkiestra kameralna, ciesząca się tutaj ogromnym powodzeniem, chór żeński, oraz soliści. Przed rozpoczęciem, oraz w czasie antraktywów na usługi publiczności będzie bufet obficie zaopatrzone. Ze względu na wzniosły cel, oczekiwane jest liczne przybycie publiczności.

Obchód. W sobotę, dnia 13 b. m. w sali Klubu rzemieślniczego żydowskiego odbędzie się obchód poświęcony ku uczczeniu pamięci zmarłego przed trzema laty literata i poety żydowskiego I. L. Perca. Jako prelegenci wystąpią: pp. A. Morgenstern, L. Kahan i L. Fuks.

Wiadomości szpitalne. W końcu przeszłego tygodnia w tujejszych szpitalach znajdowało się 10 mężczyzn, 3 kobiet, 5 dzieci wewnątrznie chorych. Na choroby zaraźliwe 1 mężczyzna, 1 kobieta. Na tyfus plamisty 1 mężczyzna, 8 kobiet, 2 dzieci. W domu izolacyjnym znajdowało się 28 osób. W domu chorób wenerycznych znajdowało się 7 osób.

Sprawozdanie z posiedzenia Rady Miejskiej, dnia 26 marca 1918 r.

Obecnych na posiedzeniu 18 Radnych.

Nieobecni z przyczyn uzasadnionych Radni: ks. Stefański Michał, Leidigkeit Władysław, Hoffmann Roman, Schwarz Isucher, Reichert Wolf i Zwykielski Gedalje.

Obecni z ramienia Magistratu: Burmistrz-Komisarz p. Rauscher, 2 Burmistrz Gerlicz Oskar i Ławnik Markowicz Wincenty. Przewodniczący Prezes Rady Miejskiej inżynier Staboszewicz Józef.

Porządek obrad:

- I. Odczytanie protokołu poprzedniego posiedzenia;
- II. Projekt ustawy podatku dochodowego;
- III. Projekt ustawy podatku gruntowego i
- IV. Wolne wnioski i zapytania.

Przed przystąpieniem do obrad przewodniczący odczytał okólnik Ministerjum Spraw Wewnętrznych z dnia 15 b. m. zaświadczający Organom samorządowe, że przy Ministerjum Spraw

sitzungen, Dörfer und Städte zu erleichtern. Es empfiehlt daher sämtliche Angelegenheiten dieser Art an die Selbstverwaltungssektion, Bauabteilung, zu richten. Die Geschäftsräume befinden sich in Warschau, Brackastrasse Nr. 18.

Punkt I. Die vom Schriftführer der Stadtverordnetenversammlung Stanislaus Podciechowski verlesene Niederschrift wurde von den Anwesenden ohne Änderung angenommen.

Punkt II. Es wurde zur Beratung dieses Punktes geschritten. Der Kommissarische-Bürgermeister gab ausführliche Erklärungen über den schon vorher an die Stadtverordnetenversammlung gesandten Entwurf einer Gemeindeeinkommsteuer und einer Grundsteuerordnung, aus welchen hervorgeht, dass die Steuerordnung den hiesigen Verhältnissen angepasst ist und dass mit Rücksicht auf die hohen Ausgaben, die die Stadt zu erwarten hat, es zu empfehlen ist, den Beschluss über die vorgelegte Steuerordnung schleunigst zu fassen, um die Einnahmen aus diesem Titel nicht zu hemmen. Da der Wortlaut der Steuerordnung den Anwesenden bekannt war, wurde lediglich zur Erörterung der §§ 14, 18, 24 und 26 geschritten.

Zu § 14 nahmen das Wort die Stadtverordneten Abram Morgenstern, Josef Miechowski, Josef Olbromski, Leopold Bredschneider und andere.

Einige der Redner waren für die Erhaltung, andere wieder für die Streichung dieses §. Die vorgenommene Abstimmung ergab, dass für die Erhaltung die Mehrzahl der Stadtverordneten war, sodass § 14 in der Steuerordnung verbleibt.

Bezügl. § 18 entspann sich eine lebhaftere Aussprache über den Antrag des Stadtverordneten Władysław Nessler, dass die Steuer erst von einem Einkommen von Mk. 1950 ab erhoben werden soll. Hierzu nahm das Wort der Vorsitzende, die Magistratsvorstände und die Stadtverordneten: Władysław Nessler, Abram Morgenstern, Stanislaus Podciechowski, Franz Lebrecht und andere. Die Aussprache ergab folgenden Antrag: „den minimalsten Steuerbetrag auf 1250 M. oder 1950 M. festzusetzen“.

Es wurde der Antrag für die Erhaltung der im Entwurf der Steuerordnung angegebenen Steuerstufen zur Abstimmung gegeben, der mit 12 gegen 6 Stimmen angenommen wurde. Daher tritt bei § 18 des Steuertarifs keine Änderung ein. Nach grosser Debatte über die §§ 24 und 26, an welcher die Magistratsvorstände und die Stadtverordneten Abram Morgenstern, Josef Miechowski, Aleksander Ikiert und andere teilnahmen, wurde einstimmig beschlossen, ausser 2 sich der Abstimmung enthaltenden, die erwähnten §§ anzunehmen in nachstehender Form, den § 24 bis zum ersten Absatz ohne Änderung zu lassen. Der letzte Absatz lautet wie folgt:

„Den Vorsitzenden und die Mitglieder ernennt der Magistrat nach Anhörung der Vorschläge der Stadtverordnetenversammlung“.

Den § 26 wurde folgender Wortlaut gegeben:

„Die von den Vereinschätzungskommissionen aufgestellten Nachweisungen werden durch einen besonderen Steuerausschuss einer Nachprüfung unterzogen. Der Steuerausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, 2 Magistratsmitgliedern, 3 Stadtverordneten und 2 Bürgern, wobei die Stadtverordneten und die Bürger die Stadtverordnetenversammlung wählt. Vorsitzender ist der jeweilige Erste Bürgermeister oder sein von der Aufsichtsbehörde bestimmter Vertreter. Die Nachprüfung hat sich auf die Richtigkeit der von den Vereinschätzungskommissionen ermittelten Einkommensbeträge und der von ihnen vorgeschlagenen Steuersätze sowie insbesondere auf die Beachtung gleichmässiger Einschätzungsgrundsätze zu erstrecken.“

Nach den vorgenommenen Änderungen nimmt die Stadtverordnetenversammlung die Gemeindeeinkommensteuerordnung einstimmig an“.

Punkt III. Die Grundsteuerordnung wird einstimmig angenommen nach Vornahme folgender Änderungen.
§ 7 erhält folgenden Wortlaut:

„Der Veranlagung geht eine Voreinschätzung durch besondere Kommissionen voraus, deren Zahl je nach Bedürfnis der Magistrat bestimmt und deren jeder ein bestimmt abgegrenzter Teil des Stadtbezirks zuzuweisen ist“.

Die Voreinschätzungskommissionen bestehen aus einem Vorsitzenden und mindestens 5 Mitgliedern. Die Mitglieder sollen möglichst aus den Bewohnern des Stadtteiles entnommen werden, welcher der betreffenden Voreinschätzungskommission zugewiesen ist. Den Vorsitzenden und die Mitglieder ernennt der Magistrat nach Anhörung der Stadtverordnetenversammlung“.

§ 9:

„Die von den Voreinschätzungskommissionen vorgenommenen Schätzungen werden durch einen besonderen Steuerausschuss einer Nachprüfung unterzogen.“

Der Steuerausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, 2 Magistratsmitgliedern, 3 Stadtverordneten und 2 Bürgern. Vorsitzender ist der jeweilige Erste Bürgermeister oder sein von der Aufsichtsbehörde bestimmter Vertreter. Die Nach-

Wewntrznyn utworzono Wydział budowlany, którego zadaniem będzie współdziałanie w odbudowie i ułatwienie odbudowy zniszczonego mienia, wsi i miast. Zaleca kierowanie tego rodzaju spraw do Sekcji Samorządowej, Wydział Budowlany i Odbudowy. Lokal mieści się w Warszawie przy ul. Brackiej-Nr 18.

Punkt I. Odczytany przez Sekretarza Rady Miejskiej Podciechowskiego Stanisława, protokół przyjęto przez zebranych bez zmian.

Punkt II. Nim przystąpiono do obrad nad powyższym punktem, Burmistrz-Komisarz p. Rauscher dał wyczerpujące wyjaśnienia, dotyczące rozstrzygnięcia już uprzednio przed zebraniem wszystkim Radnym Miejskim projektu podatku gminnego, dochodowego i podatku gruntowego, z którego wynika, że projekt regulaminu zastosowano do warunków miejscowych i, że ze względu na wielkie wydatki jakie miasto czeka, należy jak najwcześniej uchwalić przedstawiony regulamin, aby nie tamować wpływu z tego tytułu wynikających. Ponieważ treść regulaminu była obecnym znana, przystąpiono jedynie do dyskusji nad §§ 14, 18, 24 i 26.

Co do utrzymania § 14 zabierali głos Radni: Morgenstern Abram, Miechowski Józef, Olbromski Józef, Bredschneider Leopold i inni.

Jedni z mówców byli za utrzymaniem, inni za wykreśleniem tego §. Zarządzone głosowanie dało wynik, że za utrzymaniem oświadczyła się większość Radnych, zatem § 14 pozostawiono w regulaminie.

Nad § 18 rozwinęła się dyskusja nad postawionym przez Radnego Neslera Władysława wnioskiem, żeby minimum stawki podatkowej wyrazić w sumie 1950 mk. Zabierali głos w dyskusji Przewodniczący, przedstawiciele Magistratu i Radni: Nesler Władysław, Morgenstern Abram, Podciechowski Stanisław, Lebrecht Franciszek i inni. Z dyskusji wyłoniono wniosek następujący:

„czy utrzymać stawkę minimalną obowiązującą do płacenia podatku 1250 mk., czy 1950 mk.“

Poddany pod głosowanie wniosek za utrzymaniem stawek zasadniczych podanych w projekcie regulaminu, przyjęto 12 głosami przeciwko 6. Zatem § 18 w taryfie podatkowej pozostaje bez zmian. Po wyczerpujących i obszernych debatach nad §§ 24 i 26, w których brali udział przedstawiciele Magistratu i Radni: Morgenstern Abram, Miechowski Józef, Ikiert Aleksander i inni, postanowiono jednogłośnie, oprócz dwóch wstrzymujących się od głosowania, przyjąć wspomniane §§ w następującej redakcji § 24 pozostawić do ostatniego ustępu bez zmian. Ostatni zaś ustęp brzmi jak następuje:

„Przewodniczącego i członków mianuje Magistrat po wysłuchaniu propozycji Rady Miejskiej.“

§ 26 nadano następujące brzmienie:

„Sporządzone przez przedwstępne Komisje Szacunkowe Rejestry podatkowe, podlegają powtórnemu sprawdzeniu przez specjalny Wydział Podatkowy. Wydział Podatkowy składa się z Przewodniczącego, 2 członków Magistratu 3 Radnych Miejskich i 2 obywateli, przyczem Radnych i obywateli wybiera Rada Miejska. Przewodniczący jest każdorazowy pierwszy Burmistrz lub jego zastępca, naznaczony przez Władze nadzorczą. Dodatkowa kontrola odnosi się do sprawdzenia ściśłości ustalonych przez przedwstępne komisje szacunkowe dochodów i proponowanych odpowiednio do tego przez nie stawek dodatkowych, jak również do przestrzegania jednakowych zasad szacunkowych“.

Po uczynionych zmianach Rada Miejska jednogłośnie przyjmuje „Regulamin podatku dochodowego“.

Punkt III. Regulamin podatku gruntowego Rada Miejska przyjmuje jednogłośnie po wprowadzeniu zmian.

§ 7 w następującej redakcji:

„Opodatkowanie zobowiązanych do podatku jest poprzedzone przez otakowanie ze strony oddzielnych komisji, których liczbę ustanawia w miarę potrzeby Magistrat: każde komisji powierzony zostaje pewien rewir miejski.“

Przedwstępne komisje szacunkowe składają się z przewodniczącego i co najmniej z 5 członków. Członkowie powinni być wybrani w miarę możliwości z mieszkańców tej dzielnicy miasta, która została powierzona odnośnej komisji“.

Przewodniczącego i członków mianuje Magistrat po wysłuchaniu propozycji Rady Miejskiej“.

§ 9 w redakcji:

„Sporządzone przez przedwstępne komisje szacunkowe rejestry podatkowe, podlegają powtórnemu sprawdzeniu przez specjalny wydział podatkowy.“

Wydział podatkowy składa się z przewodniczącego, członków Magistratu, 3 Radnych Miejskich i 2 obywateli, przyczem Radnych i obywateli wybiera Rada Miejska. Przewodniczącym jest każdorazowy pierwszy burmistrz lub jego zastępca naznaczony przez Władze nadzorczą. Dodatkow-

prüfung hat sich auf die Richtigkeit der von den Voreinschätzungskommissionen vorgenommenen Schätzungen sowie auf die Anwendung gleichmässiger Schätzungsgrundsätze zu erstrecken".

Bei § 11 ist in der 7 Zeile zu streichen im polnischen Text das Wort „zamlanowani“ und an dieser Stelle einzusetzen „członkowie komisji“.

Punkt IV. Freie Anträge wurden nicht gestellt.

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Sitzung vom Vorsitzenden um 9 Uhr abends geschlossen.

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, den 10. ds. Mts. vormittags 10 Uhr, werden in Magistrate Gebäude versteigert:

- 2 Kleideschränke und
- 1 Ladenschrank.

Zgierz, den 5. April 1918.

Der Magistrat.

kontrola odnosi się do sprawdzenia ścisłości ustalonych przez przedwstępne komisje szacunkowe dochodów i proponowanych odpowiednio do tego przez nie stawek podatkowych, jak również do przestrzegania jednakowych zasad szacunkowych".

Zaś w § 11 w wierszu 7 należy wykreślić zamianowani natomiast wstawić członkowie komisji.

Punkt IV. Wniosków wolnych nie zgłoszono.

Po wyczerpaniu obrad przewodniczący zamknął posiedzenie o godz. 9-ej wieczorem.

Licytacja przymusowa.

W środę, dnia 10 b. m. o godzinie 10 rano odbędzie się w magistracie licytacja przymusowa następujących przedmiotów:

- 2 szafy do garderoby i
- 1 szafa do sklepu.

Zgierz, dnia 5 kwietnia 1918 r.

Magistrat.

Verordnung

betr. Ausdehnung der Beschlagnahme von Kohlen auf weitere Brennstoffe.

Artikel I.

Die §§ 1 bis 4 der Verordnung vom 11. Juli 1917 betreffend die Beschlagnahme von Kohlen (Verordnungsblatt Nr. 82, Seite 269) erhalten folgende Fassung:

§ 1.

Sämtliche im Bereich des Generalgouvernements Warschau gewonnenen Stein- und Braunkohlen, alle in das Generalgouvernement eingeführten Stein- und Braunkohlen und Briketts, sowie sämtlicher eingeführte und in den polnischen Gasanstalten erzeugter Koks werden hiermit beschlagnahmt. Ausgenommen hiervon sind die Militär-Eisenbahnen-Betriebskohlen, sowie diejenigen der genannten Brennstoffe, die lediglich zur Durchfuhr bestimmt sind.

§ 2.

Ueber die gesamten der Beschlagnahme unterliegenden Brennstoffe verfügt die Kohlenzentrale Ost (K. Z. D.) im Einvernehmen mit dem Verwaltungschef.

Die bei der Kohlenzentrale Ost bestellten Brennstoffe dürfen für die bei der Bestellung angegebenen Zwecke frei verwendet werden.

Ueber Brennstoffe, die nicht bei der Kohlenzentrale Ost bestellt werden, wird diese besondere Bestimmung treffen. Soweit dies nicht geschieht, sind sie frei.

§ 3.

Die aus polnischen Gruben gewonnenen Kohlen sind der Kohlenverkaufsstelle des Verwaltungschefs in Sosnowice zu einem vom Verwaltungschef festzusetzenden Preise zur Verfügung zu stellen. Die Kohlenverkaufsstelle ist verpflichtet, die Kohlen zu einem vom Verwaltungschef festgesetzten Preise zu verkaufen.

§ 4.

Die zum eigenen Betrieb der polnischen Gruben benötigten Kohlen, ebenso die Deputatkohlen werden freigegeben. Ausserdem können den Gruben für den Landabsatz (Kummulativverkauf) durch den Verwaltungschef Kohlen freigegeben werden; die Mengen werden auf Antrag der Gruben monatlich durch den Verwaltungschef festgesetzt.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
Warschau, den 13. Januar 1918.

Der Generalgouverneur
gez. v. Beseler.

Ausführungsbestimmungen

zur Verordnung betr. die Beschlagnahme von Kohlen.

I.

(Zu § 2.)

1. Bei der Kohlenzentrale Ost werden nur Bestellungen auf Eisenbahnladungen entgegengenommen. Als Ausweis dafür, dass die Brennstoffe bei der Kohlenzentrale Ost bestellt sind, dient der Frachtbrief.

Als Versender darf nur angegeben sein:

a) Für Brennstoffe, die im Gebiet des Generalgouvernements Warschau aufgeliefert werden, die Kohlenverkaufsstelle des Verwaltungschefs oder eine Gasanstalt, letztere nur für den selbst-erzeugten Gaskoks.

b) Für Brennstoffe, die aus Deutschland in das Gebiet des Generalgouvernements Warschau eintreten, die Kriegskohlengesellschaft in Berlin.

Als Empfänger darf nur eine Militär- oder Zivilbehörde genannt sein; Zusätze in der Adresse wie für „X. X.“ sind zugelassen.

2. Nicht rechtzeitig entladene Brennstoffe stehen wieder zur Verfügung der Kohlenzentrale Ost.

3. Die folgenden nicht bei der Kohlenzentrale Ost zu be-

zügliche Kohlen, sondern in anderen Orten abgeholt werden, sind ebenfalls zur Verfügung der Kohlenzentrale Ost zu stellen.

Rozporządzenie

dotyczące rozszerzenia sekwestru węgla i na inne materiały opałowe.

Artykuł I.

Paragrafy 1 do 4 rozporządzenia z dnia 11 lipca 1917 r. dotyczącego sekwestru węgla (Dz. Rozp. № 82, str. 269) otrzymują następujące brzmienie:

§ 1.

Niniejszym zostaje zasekwestrowany wszystkie węgiel kamienny i brunatny wydobyty w granicach Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego, wszystkie węgiel kamienny i brunatny oraz brykiety sprowadzone do Jenerał-Gubernatorstwa, jakoteż wszystkie sprowadzone i w polskich zakładach gazowych wyprodukowany koks. Wyjątek stanowi węgiel służący dla ruchu kolei żelaznych wojskowych, jakoteż te z wymienionych materiałów opałowych, które przeznaczone są wyłącznie do przewozu.

§ 2.

Wszystkimi podlegającymi sekwestrowi materiałami opałowymi rozporządza Centrala Węglowa na Wschodzie (K. Z. O.) w porozumieniu z Szefem Administracji.

Materiały opałowe zamówione w Centrali Węglowej na Wschodzie mogą być użyte bez wszystkiego dla celów podanych w zamówieniu.

Co do materiałów opałowych, nie zamówionych w Centrali Węglowej na Wschodzie wyda centrala specjalne przepisy. O ile to nie nastąpi, materiały te pozostają wolne.

§ 3.

Węgiel wydobyty z polskich kopalń należy oddać do dyspozycji wydziałowi sprzedaży węgla przy Szefie Administracji w Sosnowicach po cenie ustanowionej przez Szefa Administracji. Wydział sprzedaży węgla obowiązany jest sprzedawać węgiel po cenie ustanowionej przez Szefa Administracji.

§ 4.

Węgiel służący do opędzenia potrzeb polskich kopalń, jak również węgiel deputatowy nie jest objęty sekwestrem. Pozatym mogą kopalnie uzyskać przez Szefa Administracji zwolnienie od sekwestru węgla przeznaczzonego na sprzedaż zbiorową; ilości te będą na wniosek kopalń przez Szefa Administracji co miesiąc ustanawiane.

Artykuł II.

Niniejsze rozporządzenie nabiera natychmiast mocy obowiązującej.

Warszawa, dnia 13 stycznia 1918 r.

Jenerał-Gubernator
v. Beseler.

Przepisy wykonawcze

do rozporządzenia dotyczącego sekwestru węgla.

I.

(Do § 2.)

1. Centrala węglowa na Wschodzie przyjmuje zamówienia tylko na ładunki kolejowe. Dowodem tego, że węgiel został zamówiony w Centrali węglowej na Wschodzie, jest list frachtowy. Nadawcami mogą być wyłącznie:

a) dla materiałów opałowych wysyłanych w obrębie Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego Biuro Sprzedaży Szefa Administracji lub gazownia, ta ostatnia tylko dla koksu przez siebie wyprodukowanego;

b) dla materiałów opałowych sprowadzanych z Niemiec do Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego -- Wojenne Towarzystwo Węglowe w Berlinie.

Odbiorcą może być wyłącznie urząd wojskowy lub cywilny. Dopiski w adresie, naprz. „dla X. X.“, są dopuszczalne.

2. Nie wyładowane w czasie właściwym materiały opałowe stoją ponownie do dyspozycji Centrali węglowej na Wschodzie.

3. Następujące materiały opałowe, których nie należy za-

stellenden Brennstoffe dürfen nur zu dem Zweck, für welchen sie freigegeben sind, frei verwendet werden, nämlich:

Die den Gruben und Gasanstalten für den eigenen Betrieb, für den Landabsatz oder für den Verbrauch am Orte und als Deputate freigegebenen Brennstoffe.

II.
(Zu § 3.)

Die Kohlenverkaufsstelle des Verwaltungschefs ist verpflichtet, die zum Eisenbahnversand bestimmten, aus polnischen Tiefbaugruben gewonnenen Steinkohlen im Rahmen der vorliegenden Bestellungen der Kohlenzentrale Ost von den Gruben käuflich zu erwerben. Ferner ist die Kohlenverkaufsstelle des Verwaltungschefs berechtigt, die zum Eisenbahnversand bestimmten polnischen Braunkohlen und die aus Aufbeckgruben gewonnenen Steinkohlen im Rahmen der vorliegenden Bestellungen der Kohlenzentrale Ost von den Unternehmern käuflich zu erwerben.

Die Preise werden mit besonderen Preislisten bekanntgegeben.

Die Festsetzung der Verkaufspreise der im § 1 der Verordnung genannten Brennstoffe im Kleinverkauf an die Bevölkerung erfolgt durch die Polizeipräsidenten und Kreischefs nach vorheriger Genehmigung des Verwaltungschefs.

III.

Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft.
Warschau, den 17. März 1918.

Der Verwaltungschef
beim Generalgouvernement Warschau
I. V.: von Born-Fallois.

Bekanntmachung.

Die nächste Verteilung des gewerblichen Zuckers an die zuckerverarbeitende Industrie findet in den Tagen vom Dienstag, den 9. April bis Freitag, den 12. April statt.

Die Ausfolgescheine sind, wie bei der letzten Verteilung, gegen Zahlung einer besonderen Abgabe, die 250 Mk. für 100 Kilogramm beträgt, beim Polizeipräsidium (Abteilung II, Eingang von der Benedyktastrasse) von 9 bis 12 Uhr vormittags an folgenden Tagen in Empfang zu nehmen:

- Am Dienstag, den 9. April, von den Kunsthonig-, Marmeladen-, Limonaden-, Saft-, und Bonbonfabrikanten.
- Am Mittwoch, den 10. April, von den Konditoren.
- Am Donnerstag, den 11. April, von den Weinhändlern.
- Am Freitag, den 12. April, von den Kreisämtern Brzeziny und Lask, sowie von den Magistraten Tomaszow und Zgierz gemeldeten Inhabern zuckerverarbeitender Betriebe.

Den Apothekern und Drogisten wird ihr Bedarfsquantum für das zweite halbe Jahr 1918 bei der nächsten Verteilung zugewiesen werden.

Zur Empfangnahme der Ausfolgescheine berechtigt sind nur die Eigentümer der zuckerverarbeitenden Betriebe, die sich durch Vorzeigung ihres Passes, der Polizeilichen Genehmigung, sowie des Gewerbescheins als rechtmässige Empfangsberechtigte der Ausfolgescheine ausweisen können, nur in dringenden Belinderungsfällen wird die Ausgabe der Ausfolgescheine an Beauftragte erfolgen, wenn sie sich durch Vorlage der Genehmigung und des Gewerbescheins ihres Auftraggebers und ihres eigenen Passes beim Polizeipräsidium ausweisen.

Beim Empfang des Zuckers im Lager des Magistrats ist der Pass als Legitimation dem Lagerverwalter vorzuzeigen. Soll der Zucker im Behinderungsfalle des Betriebsinhabers durch einen Beauftragten in Empfang genommen werden, so wird der Ausfolgeschein bei Verlust ihrer Gültigkeit an den für die einzelnen Betriebe bestimmten Empfangstagen beim Polizeipräsidium abzuholen; der Zucker selbst bei der Verpflegungsdeputation des Magistrats (am Warschauer Bahnhof) abzuholen. Für schnelle Abfertigung wird der Magistrat Sorge tragen.

Lodz, den 31. März 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
J. V. Schoppen.

mawiać w Centrali węglowej na Wschodzie, wolno zużywać tylko dla celów, dla których zostały zwolnione od sekwestru, a mianowicie:

materiały opałowe, które zostały zwolnione od sekwestru jako przeznaczone do opędzenia własnych potrzeb kopalni i górnictwa, dla sprzedaży zbiorowej lub zużycia na miejscu oraz na deputat.

II.

(Do § 3.)

Biuro sprzedaży węgla Szefa Administracji jest obowiązane węgiel kamienny z polskich kopalni wydobyty i do wywozu koleją przeznaczony w granicach zamówień przedstawionych przez Centralę węglową na Wschodzie, nabywać drogą kupna. Poza tem Biuro sprzedaży węgla Szefa Administracji jest uprawnione do zakupów u przedsiębiorców przeznaczonego do wywozu kolejowego polskiego węgla brunatnego oraz wydobytego z odkrywkę węgla kamiennego w granicach przedstawionych przez Centralę węglową na Wschodzie zamówień.

Ceny będą ogłaszane za pomocą specjalnych cenników. Cena sprzedażna materiałów opałowych, wymienionych w § 1 rozporządzenia, w sprzedaży detalicznej dla ludności będzie ustalona przez Prezydentów Policji i Naczelników Powiatów po uprzednim zatwierdzeniu przez Szefa Administracji.

III.

Niniejsze przepisy nabierają natychmiast mocy obowiązującej. Warszawa, dnia 17 marca 1918 r.

Szef Administracji
przy Jenerał-Gubernatorstwie Warszawskim
w zast.: v. Born-Fallois.

Ogłoszenie.

Następny podział proceduralowego cukru przemysłowcom przerabającym cukier nastąpi od wtorku dnia 9 kwietnia do piątku dnia 12 kwietnia r. b.

Świadcstwa upoważniające do odbioru są, jak przy ostatnim podziale, w wpłatą osobnego podatku, który wynosi 250 marek za 100 kg., w Prezydium Policji (Oddział II, wejście od ulicy Benedykta) w następujące dni od 9 do 12 godz. przed południem do odebrania:

- w wtorek, dnia 9 kwietnia, przez fabrykantów sztucznego miodu, marmelady, limoniad, soków i cukierków,
- w środę, dnia 10 kwietnia, przez cukierników,
- w czwartek, dnia 11 kwietnia, przez kupców win,
- w piątek, dnia 12 kwietnia, przez zameldowanych przez urzędy powiatowe w Brzezinach i Łasku jak również przez magistraty w Tomaszowie i Zgierzu właścicieli zakładów przerabających cukier.

Aptekarzom i drogistom będzie ich ilość zapotrzebowania na drugie półrocze 1918 r. przy następnym podziale dostarczona.

Do odbioru świadcstw upoważnionych do otrzymania cukru są upoważnieni jedynie tylko właściciele przerabających cukier zakładów, którzy mogą się okazaniem paszportu, policyjnego pozwolenia jak również świadectwem przemysłowem jako prawnie do otrzymania tych świadcstw upoważnieni, wylegitymować. Tylko w razach rzeczywistej niemożności nastąpi wydanie kwitów upoważnionym, o ile przedstawieniem pozwolenia i świadectwa przemysłowego swego mocodawcy i własnego paszportu w Prezydium Policji się wylegitymują.

Przy odbiorze cukru w składzie magistratu należy zarządzającemu składem okazać paszport jako legitymację. O ile cukier w razie niemożności stawienia się osobiście właściciela zakładu ma być odebrany przez upoważnionego, to kwit zostanie zaopatrzone w Prezydium Policji w wyznaczone dla poszczególnych zakładów dni, a sam cukier musi być w deputacji zaprowiantowania w magistracie natychmiast zapłacony i możliwie jeszcze tego samego dnia, najdalej zaś dnia następnego ze składu magistratu (na warszawskim dworcu) odebrany. O szybkie załatwienie postara się magistrat.

Łódź, dnia 31 marca 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. Schoppen.

Deutsches Realprogymnasium

zu ZGIERZ.

Es wird hierdurch mitgeteilt, dass der Unterricht am hiesigen Deutschen Realprogymnasium nicht am Montag, sondern am Dienstag, den 9. April beginnt.

DER DIREKTOR

Dr. phil. **A. WOLF.**